

Grüns gerade offen, schon kaputt? Gerade jetzt kommt es auf die richtige Behandlung an

Seit wenigen Wochen erst stimmten die Bedingungen nach einem langen, nassen Winter und Head-Greenkeeper Max Stüwe konnte die Grüns für den Spielbetrieb öffnen. Schon sind die ersten Pitchmarken zu finden, und zwar nicht wenige. Genau das ist zu dieser frühen Phase der Saison besonders schädlich. Das Wachstums ist noch gering und das empfindliche Gras ist anfällig für Krankheiten.

Pitchmarken sofort ausbessern!

Um langfristige Schäden zu vermeiden, müssen Pitchmarken sofort ausgebessert werden. Sie sind sonst Einfallstor für Pilze und andere Schädlinge. Sicher ist auch, je schneller der Schaden eines Balleinschlages repariert wird, desto schneller erholt sich die verletzte Rasenfläche.

Alle sind gefordert

Vielfach wird angeführt, nur gute Spieler würden Pitchmarken verursachen. Das ist nicht richtig! Bei den aktuellen Platzverhältnissen hinterlässt so gut wie jeder Ball, der auf dem Grün landet, eine Pitchmarke.

Laut einer Studie der amerikanischen PGA können Pitchmarken, die sofort repariert werden, in 24 Stunden wieder ihren Urzustand erreichen. Wird die Pitchmarke jedoch erst nach 10 Minuten ausgebessert, benötigt diese Stelle schon 15 Tage zur

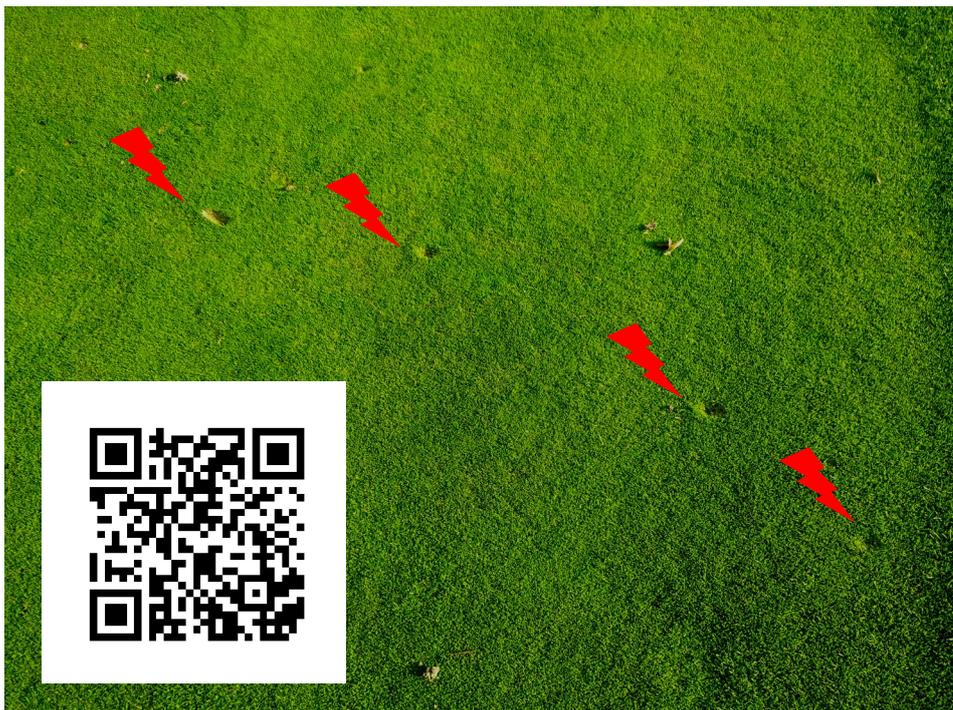
Regeneration. Länger dauert die Erholung auch dann, wenn die Reparatur falsch ausgeführt wird. Größter Fehler ist das Hebeln von Gras und Erde zur Oberfläche hin, da dadurch Wurzeln ausgerissen werden können. Daher gilt an dieser Stelle der eindringliche Appell an alle Mitglieder, ihre Pitchmarken und vielleicht auch einige weitere auszubessern. So können wir alle einen Beitrag zu gesunden Grüns auf unserem Golfplatz beitragen!

Auch Abschläge schonen

Gleiches gilt im Übrigen auch für die Abschlagsflächen. Zwar werden diese nicht so stark heruntergemäht, aber aufgrund ihrer Größe ähnlich stark belastet. In letzter Zeit wurden wieder vermehrt Probeschwünge gesehen, die zum Ausschlagen von Divots auf den Abschlägen führten. Dies ist bitte unbedingt zu vermeiden! Wird beim tatsächlichen Abschlag ein Divot geschlagen ist das so. Der Probeschwung kann aber ganz einfach außerhalb der Abschlagsflächen ausgeführt werden. Diese ganz einfache Maßnahme wird sehr gut helfen, die Flächen für die beginnende Saison gesund und ansprechend zu halten.

Zum Nachschauen

Um das Video anzusehen, einfach den QR-Code unten links scannen.



1. Regelabend

29. März 2022 um 17:30 Uhr

Thomas Schimetzek und Guido Utz Longo erklären die Golfregeln und stehen Rede und Antwort zu Euren Fragen. Alle Mitglieder sind herzlich willkommen.

Die Regelabende finden normalerweise auf dem Platz statt, um möglichst praktisch und realitätsnah die Anwendung der Golfregeln zu erklären. Bei schlechtem Wetter wird es im Clubhaus etwas theoretischer.

Anmeldung erforderlich

Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist auf 20 Personen begrenzt, die Meldeliste hängt im Clubhaus.

Ball bewegt sich

nach korrektem Drop

Eine Spielerin dropt ihren Ball regelkonform im Erleichterungsbereich. Der Ball kommt dort zunächst zur Ruhe, bewegt sich dann aber durch Naturkräfte aus dem Bereich heraus. Die Spielerin ist regelsicher und spielt ihren Ball von der neuen Stelle weiter.

War das richtig?

Ja. Wenn Naturkräfte, wie Wind oder Wasser, die Ursache für das Bewegen eines ruhenden Ball waren, hat die Spielerin korrekt gehandelt. Dies ist straflos, der Ball muss von der neuen Stelle gespielt werden.

Anders auf dem Grün

Bewegt sich ein Ball, nachdem er bereits aufgenommen und zurückgelegt worden war, muss der Ball an die ursprüngliche Stelle zurückgelegt werden, von der er bewegt worden war. Ist diese nicht bekannt, muss sie geschätzt werden.

Auf dem Grün gilt das unabhängig von der Ursache, die für die Bewegung des Balls verantwortlich war.

Zum Nachlesen

Ball durch Naturkräfte bewegt

➤ siehe Regel 9.3

Ball auf dem Grün bewegt

➤ siehe Regel 13.1d

In beiden Fällen wäre die Nichtbeachtung Spielen eines Balls vom falschen Ort und die Spielerin müsste sich die Grundstrafe (2 Strafschläge) anrechnen.

Üben am Clubhaus erlaubt?

Flächen auf denen am Tag eines Wettspiels geübt werden darf

Gemäß Regel 5.2 „Üben auf dem Platz vor der Runde oder zwischen den Runden“ darf ein Spieler am Tag eines Zählspiel-Turniers vor der Runde nicht auf dem Platz üben. Die Übungsflächen am Clubhaus gehören doch zum Platz, oder nicht?

Die Platzgrenzen und das Aus werden in Regel 2.1 beschrieben. Hier heißt es: Golf wird auf einem Platz gespielt, dessen Grenzen die Spielleitung festlegt. Bereiche außerhalb des Platzes sind Aus. Zusätzlich können innerhalb des Platzes Flächen definiert werden.

Übungsflächen am Clubhaus

Um in unserem Fall Klarheit zu schaffen ist die Bahn 9 beginnend vom Herrenabschlag rechts und links bis hinter das Grün mit weißen Auspfählen begrenzt. Hinter dem Grün gilt eine Verbindungslinie vom letzten rechten Auspfahl bis zum linken in den Büschen stehenden Auspfahl als Ausgrenze. Ein Ball der dahinter liegt, ist Aus. Die Bahn 10 ist beginnend vom Herrenabschlag rechtsseitig bis hinunter zum Grün und links bis zum Wohngebäude mit weißen Auspfählen begrenzt.

Ihr könnt also beruhigt sein. Die Flächen des Clubhauses, der Terrasse und des Putting und Chipping Grüns zwischen der Bahn 9 und der Bahn 10 gehören zwar katastermäßig zum Golfplatz, nicht aber



definitionsgemäß, weil sie außerhalb der Ausgrenzen der Bahn 9 und der Bahn 10 liegen. Deshalb darf auf diesen Flächen am Tag eines Wettspiels geübt werden.

Übungsflächen innerhalb des Platzes

Und selbst wenn die Ausgrenzen nicht vorhanden wären hilft ein Blick auf unsere Platzregeln. Hiernach ist das Üben auf den innerhalb der Platzgrenzen befindlichen Übungsflächen auch an Wettspieltagen jederzeit erlaubt. Das gilt insbesondere für die Übungsfläche auf der alten Bahn 5 rechts der Bahn 1.

Örtliche Regeln prüfen

Am Tag eines Wettspiels würde das Üben auf dem Platz zur Disqualifikation führen. Deshalb sollte jede Spielerin und jeder Spieler (vor allem Ligaspieler/innen) vor der Teilnahme an einem auswärtigen Wettbewerb prüfen, ob sich die Flächen, auf denen sie üben wollen, eindeutig im Aus befinden oder eindeutig als Übungsflächen gekennzeichnet sind.

Zum Nachlesen

Übungsflächen > siehe Platzregeln

Bälle an unbekannter Stelle vertauscht

Spieler lochen mit dem Ball des jeweils anderen ein

Zwei Spieler bemerken nach Beendigung des zu spielenden Lochs, dass sie mit dem Ball des jeweils anderen eingelocht haben. Beide sind sich aber hundertprozentig sicher, dass sie dieses Loch mit dem Ball beendet haben, den sie vom Abschlag gespielt haben. Nach der Runde fragen sie die Spielleitung um Rat.

Fällt eine Strafe an?

Nein, in diesem Fall ist das Vertauschen der Bälle für beide Spieler straflos. Ein Spieler darf jedes Loch mit jedem zulässigen Ball beginnen. Darüber muss das vertauschen der Bälle nach glaubwürdiger Darstellung aller Beteiligten vor Beginn

des Lochs geschehen sein. Da das Gegenteil in diesem Fall nicht ansatzweise beweisbar ist, sollte die Spielleitung die Ergebnisse der Spieler ohne Strafe anerkennen.

Zum Nachlesen

Benutzer Ball > siehe Regel 6.3a
Vertauschen > Interpretation 6.3a/1

An dieser Stelle sei erneut empfohlen, seine im Spiel benutzten Bälle zu markieren und auch vor jedem Schlag seinen Ball zu prüfen. So kann auch das Spielen eines falschen Balles vermieden werden, denn dies wäre nicht straffrei.

Osterfeuer-Turnier

16. April 2022



IMPRESSUM

Bochumer Golfclub e.V.
Im Mailand 127
44797 Bochum

Vertreten durch den Vorstand: Andreas Lange (Präsident), Iris Ockenfels (Vize-Präsidentin), Dirk Thomas (Spielführer), Jan-Hendrik Herold (Schatzmeister), Dr. Andrea Uhle (Vorstand)

Telefon 0234 / 79 98 32
Telefax 0234 / 79 57 75
Email info@bochumer-golfclub.de
www.bochumer-golfclub.de